



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211.409 3551

Presseinformation

Einführungsgottesdienst in der Mutterhauskirche

Neue Vorstände und Kuratoriumsmitglieder feierlich eingeführt

Düsseldorf, 25. Juni 2009. Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Mutterhauskirche sind am Mittwoch, 24. Juni, drei neue Kuratoriumsmitglieder, die beiden neuen Vorstandsmitglieder der Kaiserswerther Diakonie und 25 weitere Mitarbeiter in ihr Amt eingeführt worden. Hans-Hinrich Saara ist seit März kaufmännischer Vorstand, Dr. med. Christian Peters seit April Direktor des Florence-Nightingale-Krankenhauses und Vorstand. Die drei neuen Mitglieder des Kuratoriums sind Carola Gräfin von Schmettow, Dr. Axel Baur und Superintendent Ulrich Lillie.

Einführungsgottesdienste finden in der Kaiserswerther Diakonie bereits seit mehreren Jahren statt und unterstreichen den christlichen Auftrag der Einrichtung. In dem zwei- bis dreimal pro Jahr stattfindenden Gottesdienst werden neue Mitarbeiter nach Beendigung der Probezeit in der Mutterhauskirche feierlich begrüßt und erhalten einen Segensspruch. „So machen wir deutlich, dass wir unsere Arbeit im christlichen Glauben und Auftrag tun und nehmen die neuen Mitarbeiter in unsere Dienstgemeinschaft auf“, erläutert Pfarrer Matthias Dargel, Sprecher des Vorstands der Kaiserswerther Diakonie. Jeder Mitarbeiter bekommt als Erinnerungszeichen ein Fingerkreuz und den so genannten Seelenbalsam der Kaiserswerther Schwesternschaft, das ist ein biblischer Vers oder Sinnspruch.

Vom Vorsitzenden des Kuratoriums, Georg Kulenkampff, aus ihrem Dienst verabschiedet wurden die ehemaligen Kuratoriumsvorsitzenden bzw. -mitglieder Hartmut Haubrich, Dr. Eberhard Freiherr von Perfall und Joachim Hasley sowie Silvius Moll, der drei Jahre lang kaufmännischer Vorstand der Kaiserswerther Diakonie war.

Im Leitbild der Kaiserswerther Diakonie heißt es zum Logo, das eine heimkehrende Taube mit dem Ölzweig im Schna-

bel zeigt: „Die Taube im Logo der Kaiserswerther Diakonie ist das alte biblische Symbol der Hoffnung, dass Zusammenwirken gelingen kann und dass dies auch in schwierigen und scheinbar aussichtslosen Situationen Zukunft gibt. Wir sehen unseren Auftrag darin, Nöte und Hilfsbedürftigkeit wahrzunehmen und mit denen, die uns aufsuchen, Wege der Hoffnung und Heilung zu entdecken.“

Bildzeile (Foto: Peter Wirtz):

Einführungsgottesdienst in der Mutterhauskirche (v.l.): Dr. med. Christian Peters, Krankenhausdirektor und Vorstand der Kaiserswerther Diakonie, Hans-Hinrich Saara, kaufmännischer Vorstand, und Pfarrer Matthias Dargel, Sprecher des Vorstands.

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck
Leiterin Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Fon 0211.409 3718
Mobil 0173.517 5880
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit 1500 Ausbildungsplätzen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.